

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fernere Nachricht von der Grossen und herrlichen Victorie Welche die Kayserl. Waffen über die Türckische Armee Am 5. Aug. zwischen Carlowitz und ...

Halle, [1716?]

VD18 90805291

Aus dem Käyserl. Haupt Quartier bey Salanckement den 4. Aug.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-193428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-193428)

Aus dem Kaiserl. Haupt Quartier bey Salan-
clement den 4. Aug.

Nachdem man im Lager bey Zuttack die Nachricht
erhalten / daß der Groß-Bezer mit der Türcki-
schen Armee welche wirklich 200000 Mann
starck den 26 und 27 Julii nicht nur über die
Sau bey Semblind Brücken geschlagen / son-
dern auch / nach dem die ganze Türckische Macht darüber
pakiert / die Brücken abwerffen lassen / um seiner Armee alle
Hoffnung zu einer Retirade zu benehmen / bey Salancle-
ment zustehen kommen; haben ihr. Durchl. der comman-
dirende Herr General Lieutenant Prinz Eugenius von
Savoyen / so fort an alle Campementen auch an dero eigen
Dragoner-Regement / und das von Württemberg / Ordree
gehen lassen / ohne Rasttag zu halten / so fort anhero zu kom-
men / da immittelst man angefangen sich zu bewegen / und
die Artillerie samt andern Krieges-Requisiten über die 3 Do-
nau-Brücken bey Peterwardein transportiren zu lassen /
welchen auch darauf die Troupen dergestalt gefolget / daß
wir bereits gestern an Infanterie allein 50000 Combat-
anten zählten. Immittelst ließ den 2 dieses die Nachricht
ein / daß der Feind den Kaiserl. Boden wirklich betreten /
und die Feindseligkeiten zugleich am ersten angefangen ha-
be / indem er das Dorff Illock ausgeplündert / abgebrant /
und die Einwohner theils erschlagen / theils gefangen weg-
geführt habe. Daher der Herr General Feld-Marschall
und Bann von Croatien Graf Palsi selbst / mit 1500 theils
Deutschen Reutern / theils Hussaren und Rajzen / nach der Ge-
gend Carlowitz / welches die Türcken gleichfals in Brandt
gesteckt / unter Bedeckung des Marggraf Bayreuthischen
Dragoner und Contrecourtischen Curasier-Regiments be-
geben / um der Feinde ferneres Vorhaben zu entdecken. Als
sie aber kaum biß an die Capelle St. Maria von Frieden-
genannt /

genannt / kamen / stießen 40000 Spahi oder Türkische
Reuter mit einer solchen Furie auf dieselbe daß es nicht zu
beschreiben / indem sie vermeineten / dieses Corps welches et-
wan 3500 Mann ausmachte / ühern Hauffen zu werffen.
Alein gedachter Herr Feld-Marschall that den Feinden so
tapfern Widerstand / daß ungeachtet dieselbe zum öfftern ansehten er sie
dennoch mit ungemeiner Brauere zurücke getrieben / und ihnen nicht
ein Fuß breit Erde gelassen wurde / weil sich die Escadronen gar nicht
trennen lassen. Nach welchem Gefecht / denn der Herr General-Feld-
Marschall nachdem ihm 2. Pferde untern Leibe erschossen worden / und
übrigens alle hohe und niedrige Officire und Soldaten wie Löwen gefoch-
ten / um zu zeigen was Freye und Tapfferkeit thun könne / zu Peterwar-
dein mit 5. eroberten Türkischen wieder zurück kommen. Was den
Verlust der Unsrigen anbetrifft / so ist derselbe in Erwägung / daß alle-
mahl 1000. Christen gegen mehr als 12000. Barbaren 4. Stunden lang
im freyen Feld gefochten / ganz gering / indem kaum 400. Mann todt /
bleibet / oder sonst gemisset werden. Unter denen Todten befindet sich
der Herr General-Feld-Marschall-Lieutenant Graf Breuner /
welcher wegen seiner Tapfferkeit und Kriegs-Erfahrung
sehr bedauert wird / ingleichen 2. Capitains von dem Bayreuthischen/
Dragouner Regiment / ingleichen der Granadierer-Hauptmann von
eben denselben Regiment / Hr. von Hammerling samt seinem Premier-
Lieutenant. Verwundete aber sind der Herr Feld-Marschall Graf Pals
selbst am Arme / und der General Graf von Hauben / davor er aber
einen der vornehmsten Türken erschossen und sein Pferd genommen /
Ferner der Obrist-Lieut von Graf Contrecourtischen Regiment Herr
Mengen / der Obrist Wacht-Meister von Bayreuthischen Dragonern
Hr. von Malzau / und der Palsische Rittmeister de Graß. Was Tür-
kischer Seien geblieben kan man so eigentlich nicht wissen / jedoch ver-
muthet man das wenigstens 20000. umkommen / weil die Kayserl. Kesi-
nen Quartier gegeben / und wohl beobachtet worden / daß gar viel und dar-
unter einige vornehme Türken vom Pferde gefallen. Gestern und
diese Nacht ist alles völlig die Donau passirt / und heute sind wir all-
hier den Feind im Gesicht zu sehen kommen / um denselben Morgen
früh mit Gottes Hülffe anzugreifen. P. S. Sogleich kommt auch
der Portugiesische Prinz Don Emanuel aus Paris allhier an / der
Campagne und den Morgenden Treffen mit beizuwohnen.

Aus